

„Baulandentwicklungskonzept Mindelheim Nord Ost“

Landkreis: Unterallgäu

Erfassung bodenbrütender Vögel

Auftraggeber	Auftragnehmer
 Stadt Mindelheim	 Landschaft Arten Natur Dipl.-Biol. Reinhard Utzel
Maximilianstraße 26 87719 Mindelheim Tel: 08261-9915-0 mail: poststelle@mindelheim.de	Grenzhof 4 87737 Boos Tel: 08335-9898644 mail: plan-utzel@t-online.de
Mindelheim, den	Boos, den 01.12.2023
Unterschrift:	 Unterschrift:

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass.....	1
2. Bestand.....	3
3. Methodik.....	4
4. Ergebnisse.....	4

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der geplanten Bebauungsplanfläche.....	2
Abbildung 2: Baulandentwicklungskonzept „Mindelheim Nord Ost“.....	2
Abbildung 3: Bestandsplan.....	3
Abbildung 4: Lage der Reviermittelpunkte der planungsrelevanten Offenlandbrüter.....	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Begehungstermine Avifauna.....	4
Tabelle 2: Übersicht der festgestellten Vogelarten und deren Schutzstatus.....	5

1. Anlass

Die Stadt Mindelheim plant die Fortführung der Wohnbauentwicklung im Norden der Kernstadt. Wohnraum wird in Mindelheim stark nachgefragt. Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung in Mindelheim zeigen in den nächsten Jahren positive Entwicklungen auf, weshalb von einer konstant hohen Nachfrage nach Wohnraum auszugehen ist. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete mit flächensparenden Bebauungsformen soll eine Entspannung der Angebots- und Nachfragesituation erreicht werden. Nördlich anschließend an den Siedlungsrand soll ein erster Abschnitt im Zuge des Entwicklungskonzepts „Mindelheim Nordost“ realisiert werden. In diesem ersten Bauabschnitt soll neben einer Wohnbebauung mit sozialen Infrastruktureinrichtungen auch ein Nahversorgungsstandort entstehen, um die künftige Wohnbevölkerung sowie die in den letzten Jahren in Folge der dortigen Wohnbautätigkeit erheblich gewachsene Bevölkerung im Nordosten Mindelheims wohnortnah versorgen zu können. Für die Nahversorgung wird die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes als Vollsortimentsbetrieb angestrebt. Die Vereinbarkeit des geplanten Lebensmittelstandortes an der „Krumbacher Straße“ mit dem Einzelhandelskonzept der Stadt Mindelheim wurde bereits gutachterlich untersucht und bestätigt. Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens ist durch eine entsprechende Bauleitplanung sicherzustellen (Aufstellungsverfahren Bebauungsplan). Der Flächennutzungsplan wird im sog. „Parallelverfahren“ nach § 8 Abs. 3 S. 1 BauGB geändert.

Für Projekte und Planungen, die artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auslösen können, ist eine artenschutzrechtliche Prüfung durchzuführen. Hierfür wurde eine Potenzialanalyse durchgeführt. Im Rahmen dieser Analyse konnte ein Vorkommen von Feldbrütern (Feldlerche, Wiesenschafstelze und Wachtel) nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Deshalb wurde das Büro PLAN-Utzel beauftragt die Fläche nach Offenlandbrüter hin zu untersuchen, um eine sachgerechte Artenschutzprüfung durchführen zu können.

„Baulandentwicklungskonzept Mindelheim Nord Ost“
Erfassung bodenbrütender Vögel und artenschutzrechtliche Prüfung



Abbildung 1: Lage der geplanten Baugebungsplanfläche

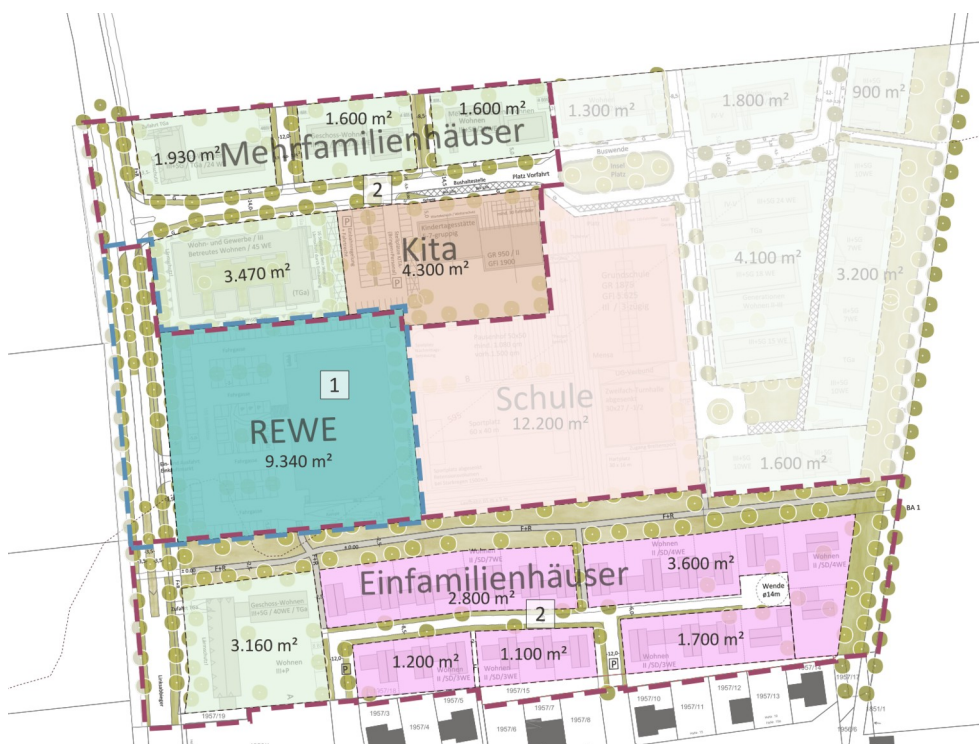


Abbildung 2: Baulandentwicklungskonzept „Mindelheim Nord Ost“

2. Bestand

Das überplante Gebiet wird derzeit als Ackerfläche intensiv genutzt. Die überplante Fläche ist in drei größere Parzellen eingeteilt. Die heutige Ackerfläche umschließt eine weitere Parzelle im Norden, die nicht in die Planung einbezogen ist. Diese Parzelle wird von einem gekiesten Feldweg, der von West nach Ost verläuft, begrenzt. Östlich wird die Fläche von einem gekiesten Wirtschaftsweg begrenzt. Weiter östlich liegen weitere Ackerflächen, die zusammen eine großflächige offene ackerbaulich genutzte Fläche bilden, die erst von der Bundesstraße 16 Umgehung Mindelheim unterbrochen wird. Westlich wird die Fläche von der Krumbacherstraße begrenzt.



Abbildung 3: Bestandsplan

3. Methodik

Die Erfassungsmethodik wurde im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde Landkreis Unterallgäu abgestimmt. Für die Erfassung der Bodenbrüter sollten mindestens 6 Begehungen von Anfang April bis Mitte Juni durchgeführt werden. Es wurden alle Vogelarten erfasst. Im Rahmen des Fachbeitrags Artenschutz wurde eine mögliche Beeinträchtigung durch die geplante Bebauung vor allem auf die laut Landesamt für Umwelt planungsrelevanten Vogelarten geprüft. Die Begehungstermine können der Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Begehungstermine Avifauna

Begehungen	Datum	Wetter	Kartierer
1	05.04.23	Temp: 2 °C, Bew: sonnig, 10 km/h NO	J. Schlögel
2	15.04.23	Temp: 7°C, Bew: bedeckt, Wind: 7 km/h/ SW	J. Schlögel
3	21.04.23	Temp: 9°C, Bew.: stark bewölkt; 3 km/h NO	J. Schlögel
4	03.05.23	Temp: 11°C, Bew: heiter; Wind: 10 km/h NO	J. Schlögel
5	22.05.23	Temp: 19°C, Bew.: sonnig, Wind: 14 km/h SW	J. Schlögel
6	13.06.23	Temp: 15°C, Bew.: sonnig, Wind 18 km/h NO	J. Schlögel, R. Utzel

4. Ergebnisse

Insgesamt konnten 12 Arten (davon 8 planungsrelevant) innerhalb bzw. im Umfeld des geplanten Bebauungsplangebietes festgestellt werden. Von den planungsrelevanten Arten sind drei Brutvogelarten nachgewiesen, die auch als Offenlandarten bekannt sind. Fünf planungsrelevante Arten wurden ausschließlich als Nahrungsgast nachgewiesen. Die planungsrelevanten Arten Feldlerche und Schafstelze brüten in unmittelbarer Nähe zur geplanten Bebauungsplanfläche. Das nächst gelegene Goldammerrevier liegt außerhalb der Kulissenwirkung. Außerdem weist diese Art kein hohes Meideverhalten zu vertikalen Strukturen auf. Für die Nahrungsgäste spielt die Fläche keine übergeordnete Rolle. Auch

„Baulandentwicklungskonzept Mindelheim Nord Ost“
Erfassung bodenbrütender Vögel und artenschutzrechtliche Prüfung

bleiben im Umfeld ausreichend Ausweichflächen mit ähnlicher bzw. besserer Qualität bestehen. Alle nachgewiesenen Arten, deren Status, Fundort und Gefährdungsgrad sind der Tabelle 2 zu entnehmen. Die Reviermittelpunkte der planungsrelevanten Offenlandbrüter sind der Abbildung 4 zu entnehmen.

Tabelle 2: Übersicht der festgestellten Vogelarten und deren Schutzstatus

		Rote Liste		Planungs- relevant	Status	
deutsch	wissenschaftlich	By	D	laut LFU Artenliste Internet- präsentati- on	BV (An- zahl Re- vier)	NG (max. Anzahl Ind.)
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	+	X (3)	-
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	+	-	X (1)
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	+	X (1)	-
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	X (1)	-
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3	+	-	X (2)
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	-	-	X (2)
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	-	X (6)
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	*	+	-	X (1)
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	+	X (2)	-
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-	-	X (8)
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	+	-	X (1)
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	+	-	X (1)
RL By /D 0 ausgestorben 1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet V Vorwarnliste * ungefährdet		Planungsrelevant + = planungsrelevant - = nicht planungsrelevant		Status BV = Brutvogel NG = Nahrungsgast X = vorhanden (Anzahl Revier/Ind) - = fehlend		

Innerhalb der Planungsfläche befinden sich keine Reviere von planungsrelevanten Offenlandbrütern. Da aber Offenlandbrüter, wie z. B. die Feldlerche, angrenzende Kulissen meiden, fallen Bereiche in ca. 150 m um die Bebauung als Brutplatz aus (Oelke 1968). Im 150 m Puffer um die geplante Bebauung wurden 3 Feldlerchenreviere und 2 Schafstelzenreviere festgestellt. Mit Realisierung des Bebauungsplans ist davon auszugehen, dass diese Reviere aufgrund der Nähe zur Bebauung aufgegeben werden.

„Baulandentwicklungskonzept Mindelheim Nord Ost“
Erfassung bodenbrütender Vögel und artenschutzrechtliche Prüfung

Damit ist eine Schädigung im Sinne des Schädigungsverbotes nach § 44 BNatSchG gegeben.



Abbildung 4: Lage der Reviermittelpunkte der planungsrelevanten Offenlandbrüter

Um das Schädigungsverbot zu überwinden sind vorgezogene Maßnahmen für die betroffenen Reviere durchzuführen. Mögliche Maßnahmen für die Feldlerche werden im Ministerialschreiben vom 22.02.2023 an die Naturschutzbehörden näher erläutert. Für das aktuelle Vorhaben kommen folgende Maßnahmen infrage.

- **Lerchenfenster mit Blüh- und Brachstreifen**
Bedarf pro Revier 10 Lerchenfenster und 0,2 ha, Blüh-, Brachstreifen auf ca.

„Baulandentwicklungskonzept Mindelheim Nord Ost“
Erfassung bodenbrütender Vögel und artenschutzrechtliche Prüfung

3 ha verteilt. Blühfläche / Blühstreifen mit angrenzender Ackerbrache
insgesamt 0,5 ha pro Revier, Mindestumfang der Teilfläche 0,2 ha

- **Blühfläche / Blühstreifen mit angrenzender Ackerbrache**
Mindestbedarf 0,5 ha pro Revier; Mindestumfang der Teilfläche 0,2 ha
- **Erweiterter Saatreihenabstand.**
1 ha pro Revier, Mindestumfang der Teilfläche 1 ha

Die vorgezogenen Maßnahmen für die Feldlerche kommen auch der Schafstelze zu Gute. Für diese Art müssen deshalb keine gesonderten Maßnahmen durchgeführt werden.

Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Maßnahmen ist dem Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 22.02.2023 zu entnehmen.

Dieses Schreiben ist als Anhang 1 beigelegt.

Literaturverzeichnis

- Bairlein, F., J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen & W. Fiedler. 2014. Atlas des Vogelzuges. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz, 52, 19-67.
- Bezzel E., Geiersberger, I., von Lossow G. & R. Pfeifer 2005: Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 – 1999. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Rödl T., Rudolph B.-U., Geiersberger I., Weixler K. & Görden A. 2012: Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 – 2009. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Rudolph B.-U., Schwandner J. & H. J. Fünfstück (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. HRSg: LFU Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt. 2005. Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: Südbeck, P. et. al.
- Schlumprecht H. Dr. (2020): Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung – Zauneidechse. Hrsg: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LFU) Augsburg Juli 2020.
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz 2023: Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz an die Höheren und Unteren Naturschutzbehörden, an das Landesamt für Umwelt (LFU) und an die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)